

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 132
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 28. Mai 1937.

Die Konferenz der Gewerbeaufsichtsbehörden.

Die Teilnehmer an der Konferenz der Vertreter der Gewerbeaufsichtsbehörden aus den mittel- und osteuropäischen Staaten wurden heute von Bürgermeister Richard Schmitz auf dem Kahlenberg empfangen. An dem Empfang nahmen auch teil Sozialminister Dr. Resch, Staatssekretär Rott, die Vizebürgermeister Dr. Kresse und Waldsam, Magistratsdirektor Dr. Hiesmanneder, die Obersenatsräte Dr. Hornek und Präsidialvorstand Jiresch sowie Sektionschef Dr. Wlcek mit den Ressortbeamten des Sozialministeriums.

Wiedereröffnung des Schubertmuseums.

Das Schubertmuseum, 9., Nussdorferstrasse 54, das wegen Renovierungsarbeiten längere Zeit geschlossen war, ist wieder eröffnet worden.

Neue städtische Aufträge für Gewerbe und Industrie.

Mit Befriedigung ist festzustellen, dass die beständige gute Wetterlage endlich allenthalben eine volle Entfaltung der städtischen Bautätigkeit begünstigt. Die seit Anfang März allwöchentlich vom Stadtbauamt in Auftrag gegebenen Arbeiten sind in vollem Gange und auch diese Woche konnten dem Bürgermeister weitere Vergabungsanträge zur Genehmigung vorgelegt werden. Diese erfordern wiederum rund eine Million Schilling und kommen diesmal mit einem verhältnismässig grossen Teilbetrage der heimischen Industrie zugute.

In den weitläufigen Markt- und Schlachthofanlagen St. Marx wird eine neue automatische Fernsprechanlage eingerichtet, die allein mehr als 80.000 Schilling kostet. Das kürzlich von der Wiener Bürgerschaft beschlossene Zusatzprogramm, das die Errichtung zahlreicher städtischer Wohnungen zum Ziele hat, gibt Anlass zu vielseitigen neuen Bestellungen. Mehrere einschlägige Firmen erhielten Aufträge zur Lieferung von rund 1.000 Gasherden und 700 Kohlenherden, die zusammen fast eine Viertel Million Schilling kosten werden.

Auch an neuen Kanal- und Strassenbauten ist wieder eine grössere Anzahl zu verzeichnen. Im 8. Bezirk wird der Kanal in der Kochgasse und in der Alserstrasse, im 2. Bezirk in der Odeongasse und im 10. Bezirk in der Neulreichgasse umgebaut. Diese Arbeiten erfordern rund 100.000 Schilling. Bei dem geplanten Kanalbau in der Krugerstrasse hat sich herausgestellt, dass infolge der ungünstigen Untergrundverhältnisse sehr umfangreiche Sicherungsarbeiten für die dort liegenden Telefonkabelbauten notwendig sind, die mit Rücksicht darauf, dass diese Telefonleitungen für die Ravag von besonderer Wichtigkeit sind, eine sehr sorgfältige Durchführung erfordern. Aus diesem Grunde musste der Kanalbau vorläufig zurückgestellt werden, wodurch sich die Möglichkeit ergibt, nunmehr den Kanal in der Weihburggasse zum Umbau zu bringen.

Diese Woche genehmigte Bürgermeister Richard Schmitz auch die Vergabung des sorgfältig vorbereiteten Umbaus der Alserstrasse von der Langgasse bis zur Polikangasse. Im Zusammenhang damit steht die Neuherstellung der Holzpflasterung in der Spitalgasse. Diese beiden schon dringend notwendig gewordenen Strassenbauten erfordern allein rund 400.000 Schil-

RATHAUSKORRESPONDENZ

II. Blatt

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am.....

ling. Ferner wird der Kirchenplatz in Josefzdorf auf dem Kahlenberg eine der neu gestalteten Umgebung entsprechende Befestigung der Fahrbahnen erhalten, die einen Kostenaufwand von rund 60.000 Schilling bedeutet. Da sich herausgestellt hat, dass insbesondere ältere Leute über die Steilheit einiger Stellen des Nasenweges auf den Leopoldsborg geklagt haben, worden dort Ermässigungen des Gefälles vorgenommen werden. Weiter ist noch die Instandsetzung des über die Gleisanlagen der Westbahnstrecke führenden Rustensteges im 14. Bezirk zu erwähnen, die im Arbeitsprogramm zur Aufholung rückständiger Verhältnisse bei den städtischen Brückenanlagen für das heurige Jahr vorgesehen war und demnächst mit einem voraussichtlichen Aufwand von 85.000 Schilling in Angriff genommen werden wird. Auch die Auswechslung veralteter Geksteige findet im heurigen Jahre ihre Fortsetzung. Im 2. Bezirk erhalten die Taborstrasse, die Grosse Mohrengasse, die Nordbahnstrasse und die Leopoldsgasse zeitgemässe Asphalttrottoire.

.....